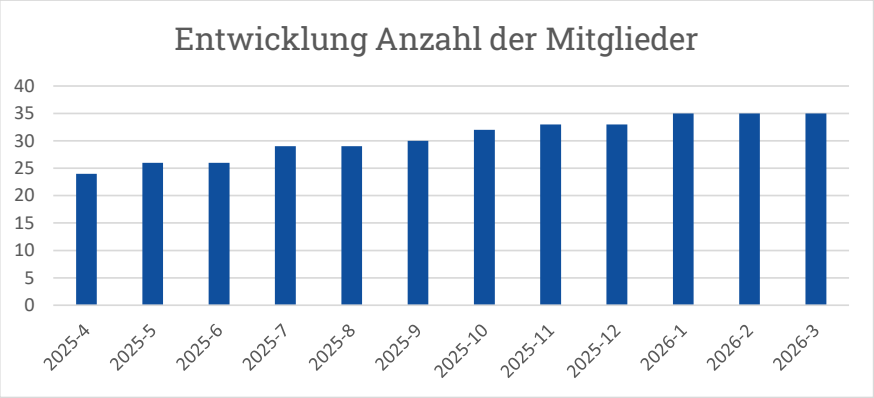
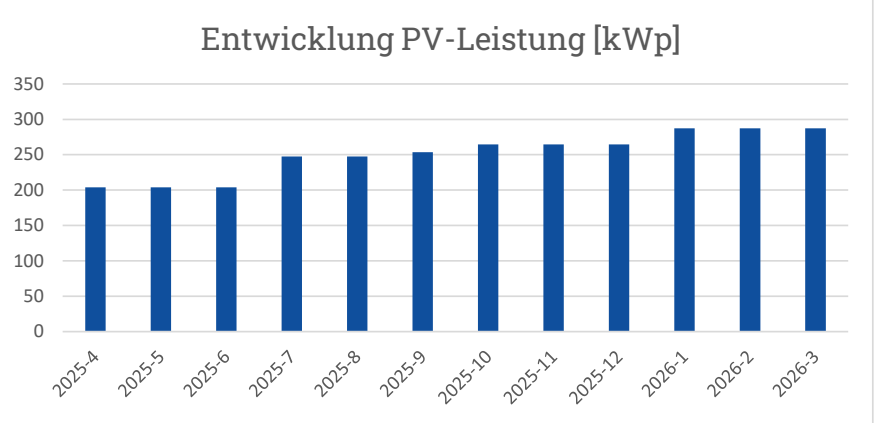
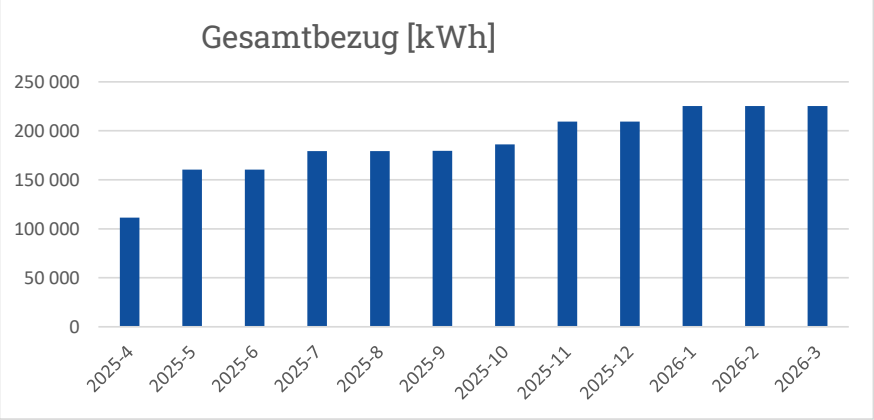
Unsere EEG im ersten Quartal 2026

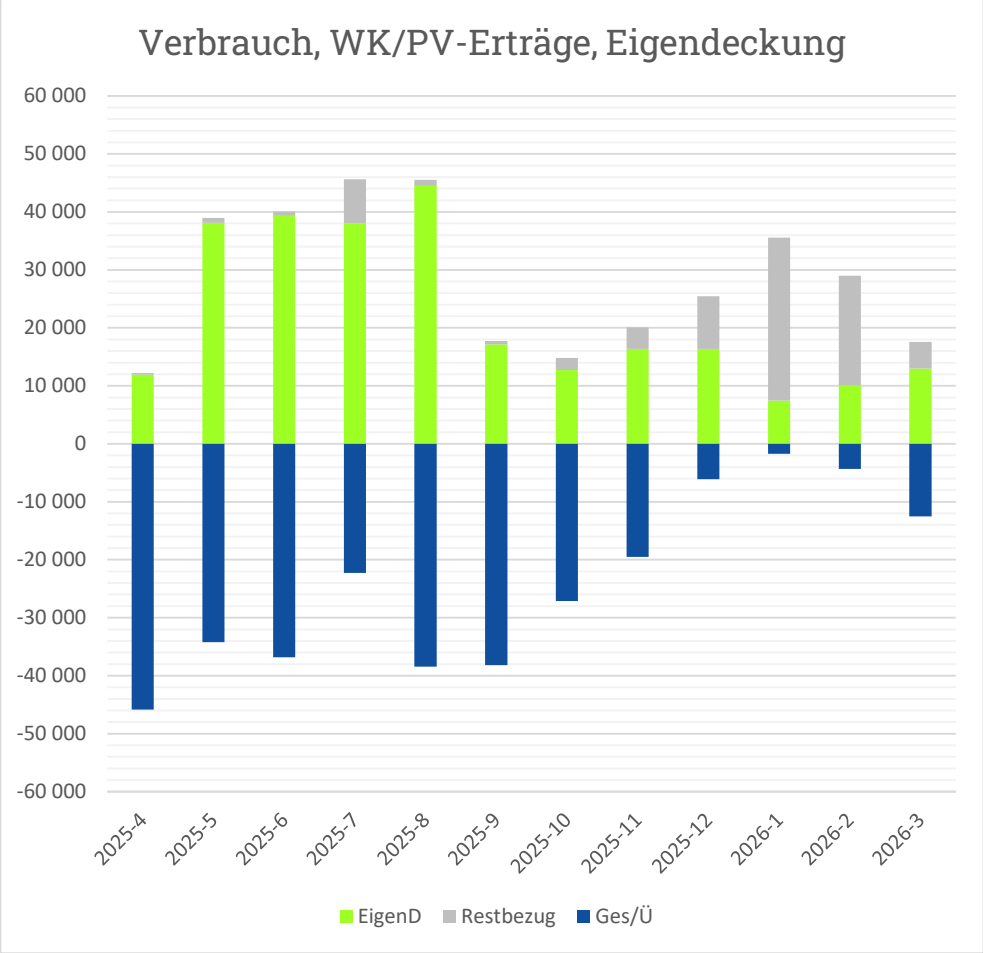
Einmal mehr möchten wir Euch einen Überblick über die Kennzahlen unserer Energiegemeinschaft zukommen lassen. Am 31. März hatte die EEG 35 Teilnehmende mit 25 Bezugs- und 42 Einspeisezählpunkten. Der Jahresstrombedarf lag damit bei 225 Megawattstunden – dem gegenüber standen 287 kWp an PV-Kapazität, 28 kW Wasserkraft und 128 kWh Speicherkapazität. An der Energiebilanz lässt sich ablesen, dass die Sonnenstunden endlich wieder mehr werden: Der Gesamtstromverbrauch der EEG betrug im 1. Quartal ca. 82.000 kWh. Unsere Anlagen produzierten in diesem Zeitraum etwa 49.000 kWh an umweltfreundlichem Strom, von denen wir fast 30.500 selbst verbraucht haben. Unsere Autarkie lag damit zwischen 21 % im Januar und 74 % im März.

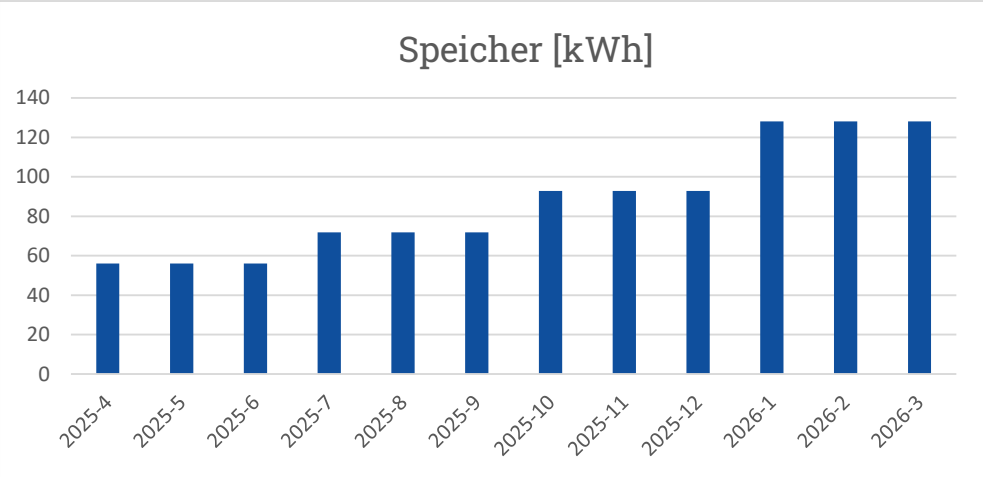
Unser Eigenverbrauch von 30.500 kWh entspricht übrigens einer Einsparung von rund 6 Tonnen CO_2 (gemessen am österreichischen Strommix). Damit könnte man etwa 170.000 Kilometer elektrisch fahren – also rund viermal um die Erde. Oder anders gerechnet: Diese Strommenge würde für rund 3 Millionen Stunden LED-Licht reichen, also über 300 Jahre Dauerbeleuchtung einer einzelnen Lampe. Die Statistik:

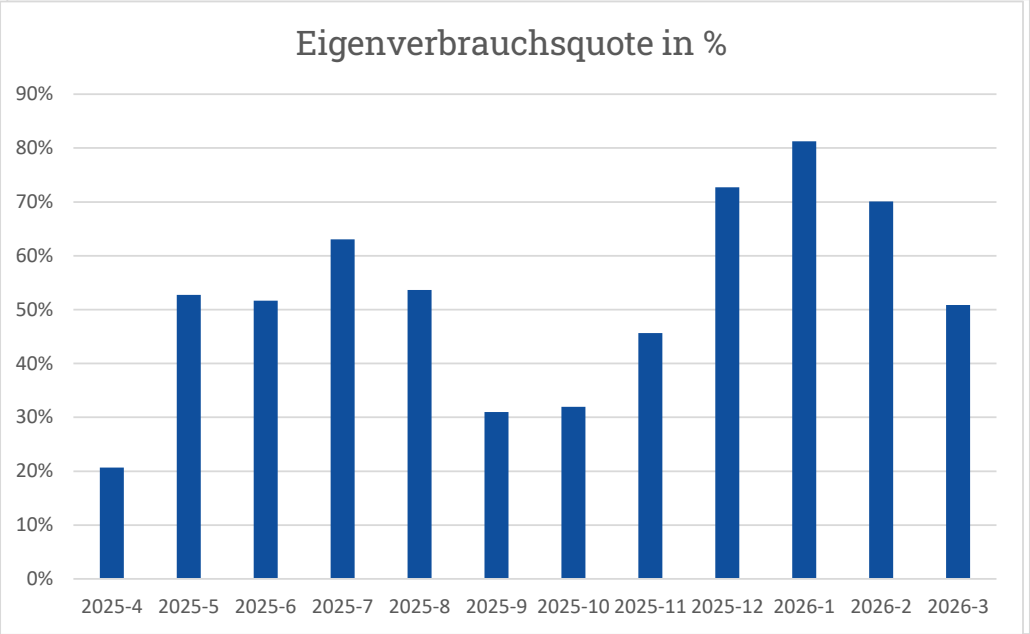


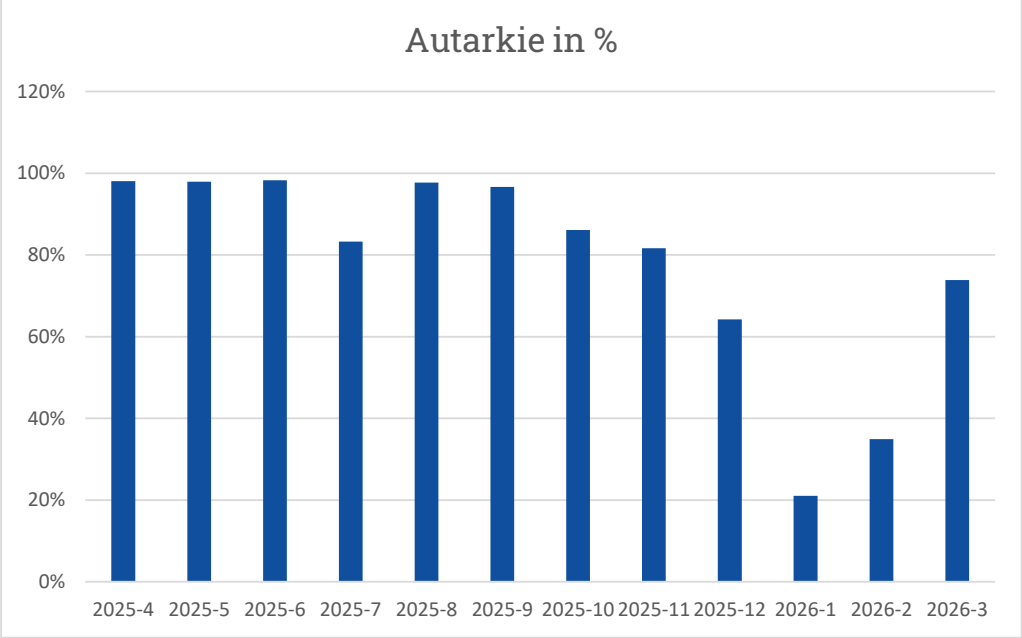





Verbrauch, WK/PV-Erträge, Eigendeckung
60 000
50 000
40 000
30 000
20 000
10 000
0
-10 000
-20 000
-30 000
-40 000
-50 000
-60 000
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3
EigenD
Restbezug
Ges/Ü


Speicher [kWh]
140
120
100
80
60
40
20
0
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Eigenverbrauchsquote in %
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3


Autarkie in %
120%
100%
80%
60%
40%
20%
0%
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
2026-1
2026-2
2026-3

Unsere EEG-WebApp: Aus Daten wird Wirkung

Wie gut funktioniert unsere Energiegemeinschaft wirklich? Wann nutzen wir den eigenen Strom optimal und wann geht wertvolle Energie verloren? Mit unserer neuen EEG-WebApp bekommen Mitglieder erstmals einen vollständigen Einblick – nicht nur in die eigenen Daten, die die meisten aus dem eService der Netz OÖ schon kennen, sondern in das Zusammenspiel der gesamten Energiegemeinschaft.

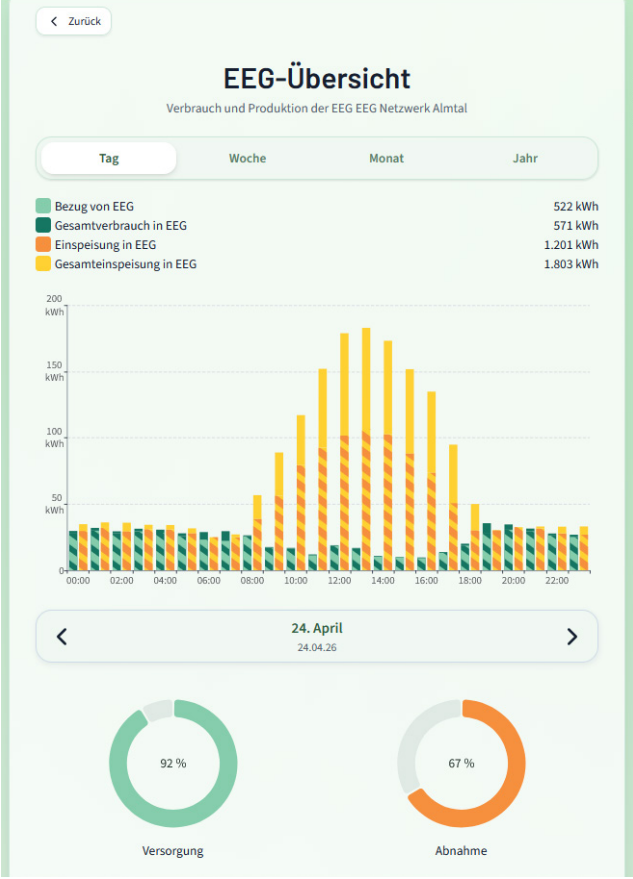


Abbildung 1: EEG-Übersicht - Tagesansicht

Ein typischer Tag zeigt es deutlich: Rund um die Mittagszeit entstehen die Einspeisespitzen. Genau in diesen Zeitfenstern steht besonders viel gemeinschaftlicher Strom zur Verfügung. Wenn Du Deinen Verbrauch hierhin verschiebst (etwa Waschmaschine oder Geschirrspüler einschalten, aber auch beim Laden von Batteriespeichern!), nutzt Du genau diesen Überschuss.

Abbildung 2: EEG-Übersicht - Wochenansicht

Hier zeigen sich Gewohnheiten: Unterschiede Werktage und Wochenende, schwankende Erzeugung – und immer wieder Zeitfenster mit ungenutztem Potenzial. Die blassen Balken zeigen in diesem Fall, dass die Energiedaten noch nicht vollständig vorliegen. Siehst Du die blassen blassen Balken für in der Zukunft liegende Tage, sind das Prognosedaten, die auf einer statistischen Analyse von Energiedaten der Vergangenheit und der Wetterprognose basieren.

Zwei Kennzahlen machen sichtbar, worauf es wirklich ankommt: „Versorgung“ – wie viel des Stroms kommt aus der EEG und „Abnahme“ – wie viel der Produktion wird innerhalb der EEG genutzt. Und genauso spannend ist natürlich, die eigenen Werte anzuschauen. Wann verbrauchst Du Strom, wann speist Du ein? Und passt das zu den Zeiten, in denen die EEG viel Energie bereitstellt?

Kleine Veränderungen im Verhalten können hier große Wirkung zeigen. So kannst Du aktiv dazu beitragen, dass mehr Energie in der Gemeinschaft bleibt. Denn jede Kilowattstunde, die innerhalb der EEG genutzt wird, stärkt das System: weniger Netzbezug, mehr Eigenverbrauch, mehr regionale Wertschöpfung. Die WebApp zeigt uns nicht nur Zahlen – sie zeigt uns auch unsere Einflussmöglichkeit!

Ersteinstieg EEG-WebApp: Das Portal ist über https://mitglied.s4e.at erreichbar; mit der bei der EEG hinterlegten Mail-Adresse ist beim ersten Einstieg der Zugangscode abzurufen.